

Es informiert Sie	Sabine Schall
Telefon (0202)	563 - 2830
Fax (0202)	563 - 4321
E-Mail	sabine.schall@stadt.wuppertal.de
Datum	20.02.2011

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld-West (SI/1408/11) am 09.02.2011

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Ludger Kineke, Herr Clemens Mindt, Frau Ingelore Ockel, Herr Friedhelm Heiner Schramm

von der SPD-Fraktion

Frau Doris Blume, Herr Walter Boese, Herr Dr. Bernd Udo Hindrichs, Frau Rosemarie Wicke

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Wilfried Franz Goeke-Hartbrich, Frau Petra Lückerath, Frau Kordula Pfaller

von der FDP

Herr Sebastian Helpenstein

von DIE LINKE

Herr Rainer Simon

von der WfW

Herr Heribert Stenzel

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Frau Ute Mindt, Herr Michael Schnorr

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Harald Bayer

Nicht anwesend ist:

Frau Christa Kühme

Schriftführerin

Sabine Schall

Verwaltung

Frau Glaser – Stadtbetrieb Informations- und Kommunikationssysteme

Herr Kasten – Ressort Bauen und Wohnen

Herr Walter – Ressort Bauen und Wohnen

Herr Zlotorzewski – Ressort Grünflächen und Forsten

Polizei

Herr Klomfass

Presse

Herr Goergens - WZ

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Die SPD-Fraktion beantragt die zusätzliche Aufnahme eines Tagesordnungspunktes – Eventuelle Schließung eines Lebensmittelmarktes in Sonnborn – TOP 4.1

I. Öffentlicher Teil

1 Bezirksjugendrat

Schriftlich wurde mitgeteilt, dass im letzten Jahr aufgrund der wenigen Kandidaten für die Bezirksjugendrats-Wahl, keine Bezirksjugendräte sondern "nur" ein gemeinsamer Jugendrat gewählt worden sei. Dies mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses.

Die gewählten 30 Jugendlichen hätten sich eine Geschäftsordnung gegeben, nach der sie sich in zwei Gruppen - Wuppertal-West und Wuppertal-Ost - aufgeteilt hätten. In diesen Gruppen würden sie festlegen, wer für welche Bezirksvertretung zuständig sei (dies wiederum würde im Februar 2011 erfolgen).

Es gebe für jede Gruppe Betreuer, die die Jugendlichen bei ihren Projekten und Vorhaben unterstützen sollen.

Die Gruppen wählen 3 Vorstandsmitglieder, die zusammen den Gesamtvorstand bilden.

Eine Betreuung für die Bezirksvertretungs-Sitzung sei in der Regel nicht vorgesehen. Es werde angestrebt, dass die Kollegen/innen aus den Einrichtungen bei Bedarf mit in die Bezirksvertretung gehen.

Die Geschäftsordnung werde am 17.2.2011 im Jugendhilfeausschuss vorgestellt. Danach könne diese auch allen Bezirksvertretungen zur Verfügung gestellt werden.

2 Vorstellung des Ratsinformationssystems

Frau Glaser - Stadtbetrieb Informations- und Kommunikationssysteme - erläutert die Handhabung des Ratsinformationssystem (RIS). Der Zugriff sei über die Adresse www.wuppertal.de möglich, es könne aber auch bei ihr ein eigener Zugang beantragt werden.

3 Umgestaltung Gutenbergplatz - Vorstellung der Planung

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 09.02.2011:

Herr Zlotorzewski - Ressort Grünflächen und Forsten - stellt im Einzelnen die derzeitigen Planungen für die Neugestaltung des Gutenbergplatzes vor. Diese Maßnahme sei ursprünglich im Februar 2009 als sog. Planungsworkshop begonnen worden, wegen des nicht zu leistenden Eigenanteils aber gesperrt worden. Im Jahr 2010 sei es dann gelungen, diese Maßnahme als Qualifizierungsmaßnahme zu deklarieren. Zwei Tage vor Weihnachten seien nun alle Bewilligungen erfolgt. Mit dem Jobcenter würden derzeit alle Details abgestimmt.

Zur Maßnahme selber sei zu sagen, dass alle Spielbereiche künftig besser voneinander abgegrenzt würden. Drei Hügel würden abgeflacht, es werde eine Drehscheibe errichtet, eine Streetballanlage würde angelegt und der bisherige Bolzplatz bleibe erhalten. Die Bayer Sporthalle bekäme möglicherweise eine Beleuchtung - hier seien jedoch noch Finanzierungsfragen zu klären. Die Fertigstellung sei für Mitte des Jahres geplant.

Herr Dr. Hindrichs zeigt sich erfreut über die aus seiner Sicht gelungene Geschichte. Er hoffe, dass die Beleuchtung der Sporthalle realisiert werden

könne. Er könne sich daran erinnern, dass im hinteren Teil der Sporthalle ein Kiosk geplant sei ?!

Herr Zlotorzenski bejaht dies, müsse aber leider mitteilen, dass sich bisher keiner gefunden habe, der dieses Risiko eingehen wolle.

Herr Mindt zeigt sich ebenfalls erfreut, bedauert aber, dass viele andere Spielplätze nicht überholt werden könnten.

Herr Zlotorzenski verweist darauf, dass für die in Wuppertal vorhandenen 268 Spielplätze lediglich 577.500.- Euro zur Verfügung stünden, aber mindestens das Doppelte notwendig sei.

4 Vorhabenbez. Bebauungsplan Nr. 1154V - Physio- und Rehabilitationszentrum / Kornstraße - (mit Flächennutzungsplanberichtigung 61B) - Satzungsbeschluss - Vorlage: VO/1049/10

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 09.02.2011:

Beschlussvorschlag

1. Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1154V - Physio- und Rehabilitationszentrum / Kornstraße – erfasst den Bereich der ehemaligen Straßenbahnwendschleife westlich der Kornstraße und nördlich der Straße Sonnborner Ufer, wie dieser in der Anlage 01 näher zeichnerisch dargestellt ist.
2. Die zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 1154V im Verfahren insgesamt eingegangenen Einwendungen und Stellungnahmen werden entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung, wie diese in der Anlage 02 dargelegt sind, behandelt.
3. Das Bebauungsplanverfahren wurde im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und der zusammenfassenden Erklärung gemäß § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen; das Monitoring gem. § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.
4. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 1154V – Physio- und Rehabilitationszentrum / Kornstraße – wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen, die Begründung ist gemäß § 9 Abs. 8 BauGB als Anlage 03 beigelegt.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, dem v.g. Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

Herr Dr. Hindrichs teilt mit, dass der in Sonnborn ansässige Lebensmittelmarkt voraussichtlich ab dem 01.05.2011 schließen werde, da der Vertrag auslaufe. Es bestehe wohl ein erheblicher Sanierungsbedarf, es sei aber nicht klar, ob der Betreiber bzw. die dahinter stehende Lebensmittelmarkt-Kette bereit sei, diese Kosten zu investieren. Er betrachte dies mit erheblicher Sorge, weil der Markt der Nahversorgung, insbesondere der älteren Anwohner in Sonnborn, diene.

Sowohl Herr Mindt als auch Frau Lückerath und Herr Goeke-Hartbrich schließen sich dieser Meinung an, sind jedoch sicher, dass die Meinung der Bezirksvertretung nur Appell-Charakter haben könne. Frau Lückerath regt ein gemeinsames Gespräch der Fraktionsvorsitzenden an, in dem die Vorgehensweise besprochen werden solle.

**5 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1156V - Hindenburgstraße -
- Einleitungsbeschluss -
Vorlage: VO/1067/10**

Herr Walter - Ressort Bauen und Wohnen - erläutert die Drucksache. So sei derzeit geplant 5 Gebäude mit insgesamt 35 Wohneinheiten zu errichten. Diese Planung sei im Gestaltungsbeirat positiv aufgenommen worden.

Herr Mindt teilt mit, dass er nicht nachvollziehen könne, warum für dieses Vorhaben das beschleunigte Verfahren geplant sei. Gerade an dieser Stelle halte er eine Umweltprüfung für dringend erforderlich.

Herr Dr. Hindrichs verweist darauf, dass er eine Erschließung über die Hindenburgstraße für nicht sinnvoll erachte. Besser sei eine Erschließung über den Selmaweg.

Herr Walter teilt hierzu mit, dass dies zu diesem Zeitpunkt keineswegs geklärt sei. Es müsse aber beachtet werden, dass man, um zum Selmaweg zu gelangen, zunächst kreuz und quer durch das gesamte Viertel fahren müsse. Dies sei eindeutig ein Nachteil.
Ferner habe man das beschleunigte Verfahren gewählt, weil hier alle Voraussetzungen dafür vorliegen würden.

Der stellvertretende Bezirksbürgermeister unterbricht die Sitzung, um die Anwohner anzuhören.

Frau Kreutzer - Anwohnerin - verweist darauf, dass der Selmaweg ein Privatweg sei.

Herr Walter teilt hierzu mit, dass sicherlich eine Verhandlung mit den Eigentümern möglich sei.

Herr Gees - Anwohner - spricht sich, auch im Namen seines Nachbarn, Herrn Vorländer - massiv gegen dieses Bauvorhaben aus. Es sei nicht nur mit erheblicher Lärmbelästigung zu rechnen, der untere Teil der Hindenburgstraße werde auch weiter belastet. Ferner halte auch er die „Rampenlösung“ für äußerst gefährlich.

Frau Gottschalk - Anwohnerin des Selmaweges - verweist darauf, dass es bereits heute kaum Parkmöglichkeiten für die Besucher der Sambatrasse geben. Hier müsse die Verwaltung sich nun endlich positionieren und Parkplätze schaffen ! Sie selbst spreche sich deutlich gegen die Nutzung des Selmaweges aus !

Herr Walter verweist darauf, dass es zu gegebener Zeit selbstverständlich auch eine Bürgerinformationsveranstaltung geben werde. Es sei aber so, dass dieser Bebauungsplan sicher nicht die Parkprobleme der Sambatrasse lösen könne.

Herr Mindt empfiehlt dringend, dieses Verfahren nicht im beschleunigtem Verfahren durchzuführen. Ferner hält er einen Ortstermin für erforderlich.

Herr Gees - Anwohner - erwartet, dass die Bezirksvertretung sich seiner Meinung anschließe und dieses Bauvorhaben aus den genannten Gründen ablehne.

Herr Mindt und auch Herr Kineke verweisen darauf, dass dies so ohne weiteres nicht möglich sei. Gültiges Baurecht könne sicher gelenkt aber nicht verhindert werden. Es sei bei subjektiven Bedenken erforderlich, privat einen Rechtsanwalt einzuschalten. Es könne nicht automatisch davon ausgegangen werden, dass dies im Interesse der Allgemeinheit liege.

Frau Bitter - Anwohnerin - verweist darauf, dass bereits jetzt in der Hindenburgstraße viele Wohnungen leer stünden.

Eine weitere Anwohnerin befürchtet zusätzliche Umwelt-Emissionen.

Herr Dr. Hindrichs schließt sich der Meinung, es nicht bei einem beschleunigtem Verfahren zu belassen, an.

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, dieses Verfahren **NICHT** in einem beschleunigtem Verfahren zu behandeln, sondern ein Verfahren gem. § 30 BauBG (Normalverfahren) einzuleiten.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 09.02.2011:

Beschlussvorschlag

1. Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1156 V – Hindenburgstraße – umfasst eine Fläche im Stadtbezirk Elberfeld-West, welche im Westen durch die Sambatrasse, im Süden durch eine Linie zwischen den Grundstück Hindenburgstraße 64 bis zur Sambatrasse, im Osten durch die Hindenburgstraße und die Gebäude Hindenburgstraße Hausnummern 58-64 und im Norden durch den öffentlichen Fußweg und der Parkanlage begrenzt wird. Der Geltungsbereich ist als Zeichnung in der Anlage 01 dargestellt.
2. Die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1156 V – Hindenburgstraße – gem. § 12 Abs. 2 BauGB mit dem unter 1. bezeichneten Geltungsbereich wird beschlossen.
3. Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen. Das Monitoring gem. § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, dem v.g. Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Ferner bittet sie die Verwaltung, dieses Verfahren **NICHT** in einem beschleunigtem Verfahren zu behandeln, sondern ein Verfahren gem. § 30 BauBG (Normalverfahren) einzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit bei 1 Enthaltung (WfW)

6 Anfrage an das Ressort für Zuwanderung und Integration der Stadt Wuppertal wegen des Gebetsraums Schababannur, Eugen-Langen-Str. 5 - Drucksache VO/1058/10

Herr Mindt zeigt sich sehr verwundert über die Aussage der Verwaltung, schließlich habe man sich auch der Presse gegenüber äußern können. Er bittet die Verwaltung, in der nächsten Sitzung im nicht-öffentlichen Teil hierzu Stellung zu nehmen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 09.02.2011:

Die Bezirksvertretung Elberfeld West nimmt die Antwort der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

7 Freie Mittel der Bezirksvertretung

7.1 Antrag der Grundschule Nützenberger Straße 242

Die Grundschule beantragt eine finanzielle Unterstützung zu dem jährlich stattfindenden Theaterpräventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 09.02.2011:

Die Bezirksvertretung Elberfeld West bezuschusst das Theaterpräventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“ mit 500.- Euro aus ihren freien Mitteln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

7.2 Antrag der Grundschule Nützenberger Straße 288

Die Grundschule beantragt eine finanzielle Unterstützung zu dem jährlich stattfindenden Theaterpräventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 09.02.2011:

Die Bezirksvertretung Elberfeld West bezuschusst das Theaterpräventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“ mit 500.- Euro aus ihren freien Mitteln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

8 Berichte und Mitteilungen

8.1

Zwischennachricht der Bezirksregierung

8.2

Veranstaltungskalender

8.3

Antwortschreiben der Bezirksregierung Düsseldorf zur Kenntnis

Die Bezirksvertretung einigt sich darauf abzuwarten, welche Ergebnisse das neue Gutachten erbringe. Die Straße sei auch weiterhin sehr verschmutzt.

Herr Boese verweist nochmal ausdrücklich darauf, dass die Bezirksvertretung bereits im April 2010 diesbezügliche Anfragen gestellt und entsprechende Bedenken geäußert habe. Umso mehr ärgere es ihn, dass die Bezirksregierung nun der Verwaltung „den Ball zuspiele“.

8.4

Fußwegeverbindung Hindenburgstraße / Information zur Verlegung

8.5

Information zum neu gewählten Jugendrat – siehe TOP 1

8.6

Veranstaltungskalender

8.7

Einladung

9 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

9.1

Herr Schramm teilt mit, dass der SC Sonnborn am 13.02.2011 einen Neujahrsempfang gebe, zu dem alle Bezirksvertretungsmitglieder eingeladen seien.

9.2

Herr Schramm teilt mit, dass der diesjährige Sonnborner Trödelmarkt am 28.05.2011 stattfinde.

9.3

Herr Dr. Hindrichs teilt mit, dass die Gesamtfinanzierung für die Sanierung des Märchenbrunnens nun gesichert sei. Voraussichtlich sei mit der Fertigstellung der Arbeiten im Mai dieses Jahres zu rechnen. Der Bürgerverein habe eine fünfjährige Patenschaft übernommen.

Goeke-Hartbrich
Stellv. Bezirksbürgermeister

Schall
Schriftführerin